



HIBS NEWSLETTER

September 2021

76 Millionen Euro für die UMG in
Göttingen

Wie steht es um das deutsche
Handwerk? Uwe Schünemann im
Dialog

Enquetekommission will Ehrenamt
stärken

Doppelhaushalt 2022/23

Was steckt drin?



Inhalt

Reinold Hilbers: Verlässliche Wege zur schwarzen Null – strukturelle Einbußen durch Wachstum und Konsolidierung ausgleichen	2
Thomas Ehbrecht: Niedersachsen fördert DigitalHub Göttingen mit 198.000 Euro	4
Frank Oesterhelweg: Ehrenamt ist unverzichtbar und prägt unsere Gesellschaft	4
Veronika Koch: Landtagsabgeordnete spendet für Jugendfeuerwehren im Landkreis Helmstedt.....	4
Thomas Ehbrecht: Es gibt keinen besseren Ort als Friedland, um die Geschichte von heimat- und hilfesuchenden Menschen zu dokumentieren!.....	4
Veronika Koch: Trotz Corona – Schutz von Mensch und Tier wurde gewährleistet.....	5
Christoph Plett: Darsteller des „Theater in der List“ machen Geschichte für die Schülerinnen und Schüler er-lebbar.....	5
Uwe Schünemann: Uwe Schünemann im Dialog mit Handwerksmeister Bernd Franke.....	5
Thomas Ehbrecht: Neubau UMG – Wissenschaftsministerium bewilligt 76 Millionen Euro	6
Frank Oesterhelweg: Die Werla als "Leuchtturm für die Region" weiterentwickeln.....	7



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

wir, die sieben Landtagsabgeordneten innerhalb der CDU-Fraktion, bilden das sogenannte „HiBs“-Team. „HiBs“ steht hierbei für die Regionen Hildesheim und Braunschweig. Als Abgeordnete unserer Regionen, machen wir uns im Landtag in Hannover gemeinsam für die Interessen der gesamten Region Südniedersachsen stark. Dabei ist es uns ein großes Anliegen, die Interessen der Menschen aus unseren Wahlkreisen auch direkt vor Ort zu unterstützen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und verbleiben mit herzlichen Grüßen

Ihr „HiBs“-Team

Leitartikel

Reinold Hilbers: Verlässliche Wege zur schwarzen Null – strukturelle Einbußen durch Wachstum und Konsolidierung ausgleichen

Einbringung des Doppelhaushalts 2022/23 für das Land Niedersachsen

Nun ist er in die parlamentarischen Beratungen eingebracht - der gewaltige Doppelhaushaltsentwurf für das Land Niedersachsen 2022/23, ein umfangreiches Zahlenwerk. Aus ihm lassen sich die "Kurskoordinaten" ablesen, denen das Land haushalterisch und politisch in den nächsten Jahren folgen wird. Der Haushaltsplan hat in 2022 ein Volumen von rund 36,6 Milliarden Euro, in 2023 von rund 37,1 Milliarden Euro. Knapp 37 Mrd. Euro in beiden Jahren einsetzbar für konkrete Politik – das ist ein starkes Zeichen für Niedersachsen!

Die Corona-Pandemie mit ihren Auswirkungen wird finanzpolitisch lange nachwirken. Sie hat zu kurzfristig hohen Einnahmeausfällen im Landeshaushalt geführt und erhebliche Anstrengungen zur Unterstützung der Wirtschaft, des Gesundheitssystems und der Kommunen bedeutet. Diese Folgen werden für das Land – wie die anderen Gebietskörperschaften auch – spürbar sein und erfordern eine solide finanzpolitische Reaktion. Auch wenn die wirtschaftlichen Rahmendaten nach oben zeigen und die Impfkampagne zu wirken beginnt.

Die volkswirtschaftliche Niveauabsenkung führt zu geringeren Steuereinnahmen und anhaltend geringeren Ausgabemöglichkeiten. Darauf kann es nur eine Antwort geben: Zurück zum strukturell ausgeglichenen Haushalt, ohne neue Schulden!

Aus meiner Sicht bedeutet dies: wir müssen die Ausgaben so begrenzen, dass sie deutlich weniger stark steigen, als die Einnahmen. Auf der Ausgabenseite gelingt dies nur durch Konsolidierung und auf der Einnahmeseite nur durch Wachstum – nicht durch wachstumsgefährdende Steuererhöhungen. Der Konsolidierungspfad ist angelegt. Dazu wurden erste Einsparungen in Höhe von 200 Mio. € festgemacht.

Der Entwurf des Doppelhaushalts stellt die Weichen für eine nachhaltige Haushaltspolitik und hat die „schwarze Null“ zum Ziel. Aus diesem Grund sieht der Haushalt für die Jahre 2022 und 2023 lediglich Kredite im Rahmen der Konjunkturbereinigung vor. Es sind keine neuen Notlagenkredite vorgesehen. Das ist wichtig für die transparente und klare Trennung zwischen dem Pandemie-Sondervermögen und dem Kernhaushalt des Landes.

Dennoch sollen die Strukturen in unserem Land weiter unterstützt und auch politische Akzente gesetzt werden. Die Schwerpunkte der Landesregierung liegen insbesondere in den Bereichen Wirtschaft, Digitalisierung, Klimaschutz sowie der sozialen und gesundheitlichen Versorgung. Alle Ressorts haben zu diesem Politikmix konstruktiv beigetragen. Ein Maßnahmenpaket, bestehend aus dauerhaft wirkenden Konsolidierungsvorhaben und einmalig wirkenden Beschlüssen, bildet die Brücke zum Haushalt ohne neue Schulden ab 2024.

Ungefähr 75 % der Gesamtsummen des Doppelhaushaltes gehen an zwei große Blöcke. t die Brücke zum Haushalt ohne neue Schulden ab 2024.

**„Zurück zum
strukturell aus-
geglichenen
Haushalt, ohne
neue Schul-
den!“**

40 Prozent gehen in den Bereich der Personalausgaben; etwa jeder dritte Euro geht an die Kommunen. Die notwendige Konsolidierung zur Bewältigung der Pandemielasten erfordert eine Kraftanstrengung aller Bereiche. Die Personalausgaben können als größter Ausgabenblock davon nicht ausgenommen sein.

Eines sollten wir als Markenkern unserer Partei unbedingt verfolgen: Die CDU ist die Partei der soliden und zukunftsfähigen Haushaltspolitik! Mit dem jetzt vorgelegten Doppelhaushalt 2022/23 schlagen wir einen Pfad ein, der nicht nur den politischen Zielen der CDU entspricht. Er dient auch den Zielen einer Generationengerechtigkeit und einer langfristigen und positiven Handlungsfähigkeit des Landes Niedersachsen.



Als Finanzminister Niedersachsen ist Reinhold Hilbers federführend mit dem Entwurf des Doppelhaushaltes 2022/23 beauftragt. Dieser wurde im September-Plenum eingebracht und von den Parlamentariern des Niedersächsischen Landtages beraten.

Aus dem Plenum

Thomas Ehbrecht: Niedersachsen fördert DigitalHub Göttingen mit 198.000 Euro

Staatssekretär Muhle: Hub schafft Voraussetzungen für Innovationen und wirtschaftlichen Erfolg

Das niedersächsische Wirtschaftsministerium fördert den DigitalHub Göttingen mit 198.000 Euro. Digitalisierungsstaatssekretär Stefan Muhle hat heute den entsprechenden Förderbescheid an den Geschäftsführer der Firma StartRaum Göttingen, Jonas Brunnert, übergeben. StartRaum Göttingen betreibt das Projekt gemeinsam mit der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen (GWG).

[Zum Volltext](#)

Frank Oesterhelweg: Ehrenamt ist unverzichtbar und prägt unsere Gesellschaft

"Ehrenamt ist unverzichtbar und prägt unsere Gesellschaft mehr als in anderen Ländern. Wir müssen gemeinsam überlegen, wie wir ehrenamtliches Engagement erleichtern und unterstützen können", so der CDU-Landtagsabgeordnete Frank Oesterhelweg. So war die Arbeit der Enquetekommission des Niedersächsischen Landtages mit der Aufgabenstellung "Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement verbessern" Thema eines Frühstücksgesprächs, zu dem die CDU-Mitglieder der Kommission, der aus unserer Region Veronika Koch und Frank Oesterhelweg angehören, Ehrenamtliche in die Landeshauptstadt eingeladen hatten. Aus Wolfenbüttel waren auf Einladung Oesterhelwegs Heike und Gerhard Kanter dabei, die in verschiedenen Bereichen Verantwortung im Ehrenamt übernommen haben. Zahlreiche Hinweise aus der Praxis konnten die Unionsabgeordneten entgegennehmen, bspw. zu rechtlichen und organisatorischen Fragen, zum Datenschutz, zu

Aus dem Wahlkreis

Veronika Koch: Landtagsabgeordnete spendet für Jugendfeuerwehren im Landkreis Helmstedt

Veronika Koch handelt nach dem Motto: „Tue Gutes und rede darüber.“

Coronabedingt fanden in den vergangenen beiden Jahren kaum gesellschaftliche Veranstaltungen statt. Auch ohne die persönlichen Begegnungen ist es der Landtagsabgeordneten Veronika Koch wichtig, den Vereinen und Verbänden dennoch ihre Wertschätzung zu übermitteln. Auch die üblichen „Flachgeschenke“ konnten in dieser Zeit nicht überreicht werden.

[Zum Volltext](#)

Thomas Ehbrecht: Es gibt keinen besseren Ort als Friedland, um die Geschichte von heimat- und hilfeschuchenden Menschen zu dokumentieren!

In der Geschichte Friedlands steckt unsere Geschichte. Es ist die Geschichte von Flucht, Vertreibung und Deportation. Es ist die Geschichte von Heimatverlust und Zwangsmigration, von Angst und Hoffnung, von Ankommen und Integration“, beschreibt die CDU-Landtagsabgeordnete Editha Westmann die Bedeutung des gemeinsamen Antrages der Fraktionen der SPD und CDU „Migrations- und Fluchtgeschichten stärker sichtbar machen – Museum Friedland voranbringen.

[Zum Volltext](#)

Aus dem Plenum

Förderrichtlinien oder ganz aktuell auch zu Problemen der Vereine in der Corona-Pandemie. Frank Oesterhelweg: "Wir haben hier in Wolfenbüttel auf Initiative der CDU eine Förderung der von Corona betroffenen Vereine auf den Weg gebracht, das war offensichtlich ein richtiger und wichtiger Schritt."

Nach Frühstück und Diskussion rundeten eine von Frank Oesterhelweg geführte Besichtigungstour durch den Landtag und ein Kurzbesuch im Büro des Landtagsvizepräsidenten das Programm ab.

Frank Oesterhelweg: "Ich freue mich auf weitere Hinweise aus dem Kreis der Ehrenamtlichen, die mir auf dem Postweg oder unter info@frank-oesterhelweg.de zugeschickt werden können. Natürlich stehe ich auch zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung."



Bild: Enquetekommission Ehrenamt; o. l. Oesterhelweg

Veronika Koch: Trotz Corona – Schutz von Mensch und Tier wurde gewährleistet Veronika Koch zum Verbraucherschutzbericht 2020

In Hannover wurde von Ministerin Barbara Otte-Kinast der Verbraucherschutzbericht 2020 vorgestellt. Dazu nimmt die Landtagsabgeordnete Veronika Koch, verbraucherschutzpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion Stellung.

[Zum Volltext](#)

Aus dem Wahlkreis

Christoph Plett: Darsteller des „Theater in der List“ machen Geschichte für die Schülerinnen und Schüler er-lebbar.

An einer ganz besonderen Veranstaltung habe ich vor kurzer Zeit am Gymnasium Groß Ilsede (GGI)/Landkreis Peine teilgenommen. In einer multimedialen Lesung haben Marie-Madeleine Krause und Willi Schlüter vom „Theater in der List“ in Hannover den Schülerinnen und Schülern in einer Doppelstunde Ausschnitte aus dem Tagebuch der Anne Frank vorgetragen.



[Zum Volltext](#)

Uwe Schünemann: Uwe Schünemann im Dialog mit Handwerksmeister Bernd Franke

Die Handwerkskammer Hildesheim hatte zum Dialog zwischen Handwerk und Politik aufgerufen. So fand in Uslar eine Podcast-Aufzeichnung zwischen Handwerksmeister Bernd Franke und dem Landtagsabgeordneten Uwe Schünemann statt. Das Ambiente war historisch. Der Vater von Bernd Franke war Schuhmachermeister. Sein Sohn führt nebenberuflich den Betrieb weiter und hat die Werkstatt unverändert belassen.



Aus dem Plenum

Thomas Ehbrecht: Neubau UMG – Wissenschaftsministerium bewilligt 76 Millionen Euro

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) hat die Bauabschnittsplanung der Baustufe 1 der Universitätsmedizin Göttingen heute dem Haushaltsausschuss vorgestellt. „Die Gesamtbaukosten liegen im beschlossenen Kostenrahmen des Maßnahmenfinanzierungsplans von 425,5 Millionen Euro zuzüglich der Risikokosten in Höhe von 212,8 Millionen Euro“, so Niedersachsens Minister für Wissenschaft und Kultur Björn Thümmler heute im Haushaltsausschuss.

„Für die Baustufe 1 wird mit der Bauabschnittsplanung somit der Gesamtkostenrahmen des Maßnahmenfinanzierungsplans vom 30. September 2020 in Höhe von 638,3 Millionen Euro bestätigt.“



[Zum Volltext](#)

Aus dem Wahlkreis

Die Themen waren allerdings hochaktuell. Das Handwerk leidet seit Jahren unter Fachkräftemangel. Nur wenige Schulabgänger beginnen eine Ausbildung im Handwerk. Daher kommt es entscheidend auf die Berufsorientierung in den weiterbildenden Schulen an. Auch wenn bis zu 60 Tage z.B. an den Hauptschulen dafür vorgeschrieben sind, fehlt es oftmals an Empathie bei der Vermittlung der Zukunftschancen im Handwerk. „In jedem Landkreis sollte unter Koordinierung des Landrates mit den Handwerksbetrieben über neue Formen der Präsentation nachgedacht werden“, so Uwe Schünemann. Die direkte Ansprache in der Schule und die Darstellung positiver Beispiele wäre sicherlich hilfreich.

Die duale Ausbildung leidet laut Bernd Franke im ländlichen Raum daran, dass nur wenige Auszubildende für ein Berufsfeld zur Verfügung stehen. Für Uwe Schünemann ist es daher wichtig, dass der Klassenbildungserlass weiterhin einen Teiler von 7 vorsieht. Zusätzliche Möglichkeiten biete die Digitalisierung. So würden zum Beispiel Kooperationen zwischen der BBS Holzminden und der BBS Osterode bestehen. Der Theorieunterricht wird hybrid an beiden Standorten durchgeführt. Dadurch kann vor Ort der Berufsschulunterricht auch in schwach nachgefragten Berufsfeldern angeboten werden.

Lange Schulwege in andere Landkreise sind dennoch nicht ganz auszuschließen. Deshalb begrüßt Bernd Franke die Einführung des Azubi-Tickets. Allerdings müsste dieses Angebot über die Landkreisgrenzen hinweg gelten. Durch den ÖPNV- Verbund Göttingen, Northeim und Holzminden müsste das nach Ansicht von Uwe Schünemann zumindest organisatorisch für Südniedersachsen möglich sein. Vielleicht wäre auch die Einführung eines Härtefonds sinnvoll.

Die überbetrieblichen Bildungszentren sind für die Ausbildungsbetriebe eine wichtige Ergänzung. Hier können neueste technische Entwicklung dargestellt werden. „Das ist aber nur möglich, wenn hier stetig investiert wird“, so Bernd Franke. Die Förderung des Landes reiche hier nicht aus. Deshalb komme es zu einem erheblichen Investitionsstau. Uwe Schünemann versprach dieses in die Beratung des Doppelhaushaltes 2022/2023 mitzunehmen.

Aus dem Wahlkreis

Frank Oesterhelweg: Die Werla als "Leuchtturm für die Region" weiterentwickeln

Auf Einladung von Frank Oesterhelweg besuchte die Niedersächsische Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast die Werla. Gemeinsam mit Sarah-Grabenhorst-Quidde, Landratskandidat Uwe Schäfer und CDU-Bundestagskandidat Holger Bormann sowie im Beisein von Dr. Henning Zellmer vom Geopark informierte sich die Ministerin über das Projekt, das, so Oesterhelweg, seit seinen Anfängen 2002 stetig an Fahrt aufgenommen habe. "Dank der Unterstützung vieler konnten wir Werla zu einem Anziehungspunkt machen, den wir zu einem Leuchtturm für die Region entwickeln möchten. Sowohl unser Masterplan als auch die vorgesehene Freiraumplanung werden uns dabei sehr helfen", so der Fördervereinsvorsitzende. Ministerin Otte-Kinast - "ich komme gern wieder auf die Werla" - sagte Ihre Unterstützung für die vorgesehene Arrondierung des Parkgeländes zu.

Auch die anwesenden CDU-Vertreter wollen sich für den Archäologie- und Landschaftspark engagieren, ein, so Oesterhelweg, "klares Bekenntnis zu unserem Projekt".



Bild: Henning Meyer

V. l. n. r.: Dr. Henning Zellmer, Uwe Schäfer, Sarah Grabenhorst-Quidde, Barbara Otte-Kinast, Holger Bormann und Frank Oesterhelweg

Aus dem Wahlkreis

Die millionenschweren Investitionsprogramme zur Abfederung der Corona-Krise haben dem Handwerk sehr geholfen. Dennoch sei generell die Bürokratie bei der Abwicklung der Förderung ärgerlich. „Hier muss sich etwas ändern“, bestätigt Uwe Schünemann. Europäische Vorgaben würden durch die eigene Landeshaushaltsordnung noch verschärft. Hier könne ein schlankes Fördergesetz, das alle Vorschriften und Vorgaben bündelt und vereinfacht eine gute Lösung sein.

Bernd Franke und Uwe Schünemann haben die Fortsetzung des Dialogs fest vereinbart.

Termine

„Einsatzfähigkeit der Bundeswehr stärken!“, mit Henning Otte MdB | 12. Oktober 2021 | 16:00 Uhr | Niedersächsischer Landtag | Frank Oesterhelweg / RAG

Anmeldung bis zum 01.10.2021 unter info@reserveniedersachsen.de oder Sabine.Koenig@lt.niedersachsen.de

Landtagsstammtisch | 20. Oktober 2021 | 19:30 Uhr | Uwe Schünemann

Ort wird rechtzeitig via Facebook mitgeteilt.

Die „HiBs-Gruppe“

Thomas Ehbrecht

Laura Hopmann

Veronika Koch

Frank Oesterhelweg

Christoph Plett

Oliver Schatta

Uwe Schünemann

Redaktion

Luca Heinemann

Politischer Referent

Reinhäuser Landstraße 5

37083 Göttingen

Mail: hibs-team.heinemann@outlook.de

Landtag live

13. – 15. Oktober 2021

Livestream: <https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/landtag/index.html>

Impressum

Herausgeber:

„HiBs“-Gruppe im niedersächsischen Landtag

Verantwortlicher:

c/o Uwe Schünemann MdL

stellv. Fraktionsvorsitzender